

nehmen ist! — Die so eben besprochene Behauptung des Herrn Gegners lässt zum Ueberfluss auch noch eine Widerlegung auf dem Erfahrungswege zu, wenn man dieselbe auf irgend einen schnell bewegten Körper etwa auf eine bewegte Locomotive anwendet. — Jedermann weiss da, dass eine solche die Luft vor sich her und zur Seite schiebt, dass der luftleere Raum hinter derselben durch seitliches Zuströmen von Luft augenblicklich sich wieder ausfüllt, und dass dadurch nothwendig eine locale Luftbewegung mit dem damit verbundenen Geräusche entstehen muss. — Der Herr Gegner belehrt uns nun aber noch des weiteren, dass nämlich hier nothwendig durch die Bewegung der Locomotive eine undulatorische Bewegung eingeleitet und somit ein musikalischer [223] Ton erzeugt werden müsse. — Und so trifft denn auch diese neueste Behauptung des Herrn Gegners, durch welche vielleicht eben ein anderes Vorgehen in dieser Angelegenheit angebahnt werden sollte, dasselbe Missgeschick, wie die früheren, nämlich mit der unleugbaren offenkundigen Erfahrung in einen directen Conflict zu gerathen! — Man sieht also wohl, von welchen Erfolgen die bisherigen Bemühungen des Herrn Gegners begleitet waren, meine Theorie einer wissenschaftlichen Kritik zu unterziehen und deren völlige Unrichtigkeit vor Jedermanns Augen aufzudecken! —

§ 6.

Die zweite Frage, nämlich: mit welchem Rechte der Herr Gegner, der doch die Waffen, deren er sich bedienen wollte, zum vornherein kennen musste, diese wissenschaftliche Angelegenheit zum Gegenstand einer Debatte machen konnte? — erledigt sich ganz einfach durch die blosse Aufzählung derjenigen Fälle, in denen eine derartige Discussion überhaupt noch zulässig erscheint. Eine wissenschaftliche Controverse ist nur in nachfolgenden drei Fällen zulässig, nämlich:

- α) wenn man ein Raisonement durch ein Raisonement bestreitet,
- β) wenn man einem Raisonement die Resultate angestellter Versuche oder gemachter Beobachtungen entgegen hält, — und endlich
- γ) wenn man die Resultate angestellter Versuche oder gemachter Beobachtungen durch die Resultate anderer Versuche und durch andere Beobachtungen zu widerlegen sucht.